

FACHBEREICH FAMILIE

Zeitreise zu den Römern am Limes

Im Rahmen des Jahresprogramms vom Fachbereich Familie traten am 17. Oktober vier Familien eine Zeitreise in die Vergangenheit zu den Römern an. Am Limeswanderweg in Mögglingen tauchten sie mit Hilfe der »römerkundigen« Michaela Spielmann mehr und mehr in die Lebensweise der Römer ein.

Zuerst galt es, sich einen römischen Namen auszusuchen und sich mit einem Efeukranz wie die Konsuln und Kaiser zu schmücken. Bei einer blinden Verkostung mit verschiedenen Nahrungsmitteln



Christina Hensel

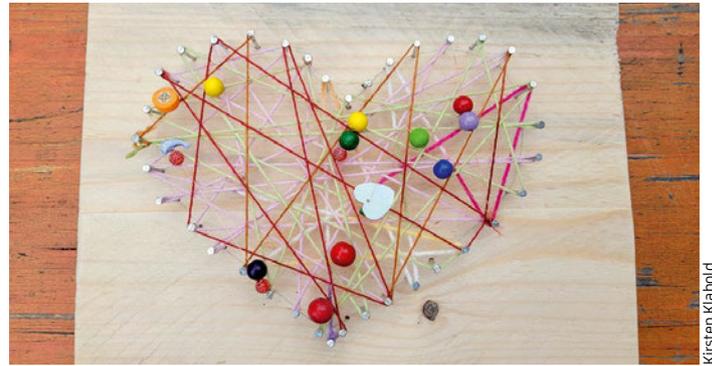
musste erraten werden, was die Römer schon damals gegessen haben. Geschmeckt hat es jedenfalls: »Mmmh, sehr lecker!« meinte eine kleine Teilnehmerin. Anschließend war Teamarbeit bei der schwierigen Flussüberquerung mit Pontons gefragt, bevor verschiedene Spiele mit Haselnüssen ausprobiert wurden.

Der Höhepunkt war für die meisten Kinder, ein Katapult in Miniaturform nachzubauen und damit den germanischen Sippenführer Adelbärt aus den Fängen der Römer zu befreien. Das gelang zum Glück problemlos nachdem sich alle auf leisen Sohlen am schläfrigen Wachtposten vorbeigeschlichen hatten. Zur Belohnung gab es nach der abenteuerlichen Reise ein ausgiebiges Vesper am Aussichtsturm. *Michaela Spielmann*

Hör mal, wer da hämmert?!

Der eine oder andere Wanderer wird sich am Sonntag, den 3.10.21, gewundert haben, als ihn lautes Hämmern auf dem Eschelhof begrüßte. Eine muntere Truppe fleißiger Handwerker bevölkerte den Hof und hämmerte, sägte und feilte. Ah, die Waldbaumeister waren da! Unter ihren Händen entstanden Flipperspiele, Kugelbahnen und vieles mehr.

Die Waldbaumeister: Das waren fünf Familien, die angereist waren, um gemeinsam ein ereignisreiches Wochenende zu verbringen. Organisiert wurde diese Veranstaltung von den Pädagogischen Mitarbeiterinnen Kirsten Klahold und Michaela Spielmann. Schon kurz nach der Anreise am Samstag wurde gebaut. Diesmal einige Lägerle und ein Parcours im nahen Wald. Nach dem Abendessen folgte eine Nachtwanderung, bei der wir versuchten, die Taschenlampen möglichst wenig zu nutzen. Die meisten Kinder waren sehr mutig und genossen die Wanderung durch die Dunkelheit – und ganz besonders die herbstliche Geschichte, die auf einer Lichtung vorgelesen wurde – sehr. Nach dem lebhaften Tag an der frischen Luft waren alle Baumeister müde und gingen früh zu Bett, denn am nächsten Tag mussten sie ja fit sein, Hammer und Säge warteten. Auch für das leibliche Wohl war gesorgt: Zu Pasta mit Tomatensoße sagt ja ohnehin



Kirsten Klahold

kaum jemand nein, doch zu Pizza Calzone, die auf dem Grill zubereitet wird, dann erst recht nicht mehr. So bildete diese einen würdigen Abschluss des Wochenendes, ehe sich die Familien am Nachmittag wieder auf den Heimweg machten. *Kirsten Klahold*

Wildschweinjagd wie einst bei den Galliern

Am 23.10.21 machte sich die Familiengruppe Bonlanden auf die Suche nach etwa 140 »Wildschweinen«, die rund um die Alte Kelter zu suchen waren. Dabei ging es ganz schön heiß her, denn die Wildschweine hatten sich am Vormittag im Wald »verselbstständigt« und warteten nur darauf, von den 17 Kindern gefunden zu werden. Alle zehn Familien, die sich ab 14 Uhr eingefunden hatten, durften zu Beginn bei einem Quiz ihr Fachwissen über Wildschweine unter Beweis stellen. Hier kam es darauf an, dass auch die Erwachsenen ein wenig grübeln durften – oder einfach



Angelika Elsässer

raten mussten. Gut vorbereitet ging es dann mit 37 Personen, Kinderwagen, Hund und hoch motivierten »Fährtsuchern« los. Schnell waren die ersten Wildschweine gefunden, so dass wir die Strategie anpassen mussten. Die »Spitze« des Suchtrupps wurde unter den Kindern gewechselt, so dass alle mal die Chance hatten als erste unterwegs zu sein! Leider gingen die Eltern am Ende doch etwas leer aus – denn scheinbar waren die Wildschweine gegen Ende der Jagd weniger geworden. Zurück an der Kelter wurden die Schweine gezählt und Punkte errechnet und alle Kinder konnten diese gegen Naschereien eintauschen. Zum Abschluss hatten die fleissigen Helfer der OG Bonlanden bereits ein Feuer vorbereitet, so dass alle Familien noch gemütlich grillen konnten. Herzlichen Dank dafür! *Angelika Elsässer*

Gar nicht grau und trist

Online-Workshops »Ideen für Herbst und Winter«: Wenn es draußen kalt und grau ist, ist es eigentlich ganz schön, sich via Zoom zu vernetzen und neue Ideen für Veranstaltungen zu sammeln. Genau darum ging es am Freitag, den 12.11.21 im Online Work-

shop »Ideen für Herbst und Winter« für Familiengruppenleiter und andere Interessierte aus den Ortsgruppen. Die recht kleine Runde mit fünf Teilnehmern lud zu intensivem Austausch ein, erfahrene Familiengruppenleiter ergänzten die Ideen der Pädagogischen Mitarbeiterinnen, neue Familiengruppenleiterinnen hatten Gelegenheit, ihre Fragen loszuwerden. Viele Ideen rund um die Schwerpunktthemen Advent und Weihnachten, Fasnet, Aktionen in der Dunkelheit und Tiere im Winter wurden ausführlich vorgestellt. Einige davon wurden gleich mit den TeilnehmerInnen umgesetzt oder ausprobiert, wie etwa die »Knalltüte« oder das Spiel »Wildschweinrennen«. Besonders die praktische Umsetzung und die vielen Tipps und Erfahrungen aus dem Alltag der Pädagogischen Mitarbeiterinnen brachten den TeilnehmerInnen Nutzen und motivierten sie, diese entweder gleich mit der eigenen Familie umzusetzen oder in die zukünftige Planung mit den Familien aufzunehmen. Auch die Austauschrunden zwischen den Teilnehmern ergaben neue Anregungen und Sichtweisen.

»Vielen Dank, es war sehr locker, lebendig, praxisnah, professionell, angenehm.« »Hat wieder ganz viel Spaß gemacht und der Jahreskreis ist nun geschlossen. Freue mich schon sehr aufs Ausprobieren.« So einige Rückmeldungen der Teilnehmerinnen. Nächster Online Workshop (Ideen für Frühling und Sommer): 1.4.22, 18 Uhr. Zudem soll in Zukunft regelmäßig ein Stammtisch stattfinden, der den FamiliengruppenleiterInnen einen noch tieferen Austausch ermöglichen soll. Interessiert? Mehr Informationen dazu gibt es bei Gabi Böhringer (gboehring@schwaebischer-albverein.de). *Kirsten Klahold*

Übersicht der Familiengruppen auf digitaler Karte ab sofort online

Ab sofort findet Ihr die neue digitale Karte mit einer geografischen Übersicht aller Familiengruppen des Schwäbischen Albvereins e.V. auf unserer Homepage unter familien.albverein.net/familiengruppen-uebersicht. Wir freuen uns sehr, dass wir damit einen wichtigen Beitrag zur Öffentlichkeitsarbeit Eurer Familiengruppen leisten können! So haben interessierte Familien mit einem Klick auf die Karte die Möglichkeit, ganz einfach herausfinden, wo es in ihrer Nähe die nächste Familiengruppe gibt.

Sollte Eure Familiengruppe noch nicht auf der Homepage verzeichnet sein, meldet Euch bitte bei Familienreferentin Gabi Böhringer unter gboehring@schwaebischer-albverein.de mit dem Link zu Eurer Familiengruppe und dem Standort Eurer Ortsgruppe!

*Ansprechpartnerin: Familienreferentin Gabi Böhringer,
07 11 / 2 25 85-20, familien@schwaebischer-albverein.de*

FACHBEREICH NATURSCHUTZ

Neue Freiwillige seit September 2021

Felix Brauner – Bundesfreiwilligendienst (im Bild links): Hallo zusammen, ich bin Felix (19) aus Heidenheim. Ich arbeite seit Anfang September für den Schwäbischen Albverein und habe seitdem so einiges erlebt und gemacht. Man kommt sehr viel rum und wird nach der Arbeit mit schönen Aussichten belohnt. Hin und wieder lernt man etwas über Pflanzen und Natur. Auch das Wetter trägt dazu bei, dass jeder Tag etwas unterschiedlich verläuft. An das Übernachten in verschiedenen Unterkünften



muss man sich allerdings gewöhnen. Auch das Kochen und Einkaufen muss manchmal improvisiert werden. Nach meinem Freiwilligendienst werde ich meinen Wehrdienst bei der Bundeswehr antreten und mich neuen Herausforderungen stellen.

Fynn Venhoff – Freiwilliges Ökologisches Jahr (im Bild rechts): Ich bin 23 Jahre alt und darf dieses Jahr mein FÖJ beim Landschaftspflegetrupps des Schwäbischen Albvereins machen. Da ich schon eine abgeschlossene Ausbildung habe (Gärtner: Fachrichtung Baumschule) war für mich direkt klar, dass ich auch weiterhin an der frischen Luft arbeiten möchte, nur der genaue Weg war für mich noch nicht ersichtlich. Aufgrund dessen, dass ich aus NRW komme und dort ziemlich nah an der niederländischen Grenze, ist die Schwäbische Alb für mich eine willkommene Abwechslung, an die ich mich in den ersten Wochen erst einmal gewöhnen musste. Mein erster Eindruck sowohl von der Arbeit als auch von dem Team ist sehr positiv, die Arbeit ist fordernd und macht zugleich sehr viel Spaß und im Team verstehen wir uns sehr gut. Die meiste Zeit haben wir bis jetzt mit den Freischneidern gearbeitet und teils auch mit der Motorsäge, wofür wir auch extra eine zweitägige Schulung mit anschließendem Schein belegen durften. Ich freue mich schon sehr auf die weitere Zusammenarbeit und bin gespannt was ich alles noch über den Naturschutz und die damit zusammenhängenden Aufgaben lernen darf.

Katharina Heine zurück im Referat Naturschutz

Seit Anfang November 2021 arbeite ich wieder als Naturschutzreferentin beim Schwäbischen Albverein e.V. und bin sehr glücklich wieder Teil des Teams der Hauptgeschäftsstelle zu sein. Meine Arbeitszeiten in Teilzeit sind immer montags und freitags sowie alle zwei Wochen dienstags. In diesem Zuge freue ich mich ganz besonders, dass die Stellenprozentage im Naturschutzreferat aufgestockt wurden und Meike Rau weiterhin in Vollzeit mitarbeitet. Gemeinsam werden wir die Naturschutzarbeit im Verein weiter voranbringen, wichtige Naturschutzprojekte entwickeln und umsetzen sowie die Zusammenarbeit mit den ehrenamtlichen Naturschützer:innen stärken. Ich freue mich darauf mit den Ehrenamtlichen, meiner Kollegin Meike und dem Landschaftspflegetrupps im Naturschutz etwas zu bewegen.

Tag der Artenvielfalt des LNV gemeinsam mit seinen Mitgliedsverbänden

Landesweite Exkursionen mit Artenkennern für Jung und Alt geplant: Erstmals soll der Tag der Artenvielfalt am Wochenende, den 25. und 26.6.2022 stattfinden. Geplant sind von

aus den Fachbereichen

Artenkenner:innen geführte Exkursionen, die für verschiedene Altersgruppen angeboten werden. Haben Sie mit Ihrer Ortsgruppe schon passende Veranstaltungen an diesem Wochenende geplant? Wenn ja teilen Sie uns diese gerne mit, ansonsten nehmen Sie den Tag der Artenvielfalt als Anreiz, um noch entsprechende Veranstaltungen anzubieten. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

Unsensible forstliche Eingriffe im Biosphärengebiet

Das Glastal, auch Hasenbachtal genannt, westlich von Hayingen zwischen Hayingerbrücke, Schloss Ehrenfels und Wimsener Höhle ist ein landschaftliches Kleinod von nahezu unbeschreiblicher Schönheit, dazuhin ein einmaliger Lebensraum.

Vor kurzem wurden im schönsten Abschnitt, und zwar in der »Pflegezzone« des Biosphärengebiets, forstliche Pflegemaßnahmen durchgeführt. Um es deutlicher zu sagen: Es wurde aufgeräumt und zu Tode gepflegt. Wanderer, Naturfreunde und Besucher zeigten sich entsetzt. Der Naturbeauftragte Süd hat daraufhin eine Anzeige bei der Umweltmeldestelle des Landes gemacht. Das Kreisforstamt Reutlingen hat erstaunlich schnell geantwortet und versuchte abzuwiegeln: Alles sei abgesprochen und rechtens! Zur Wegesicherung hätten kranke Bäume gefällt werden müssen; wirtschaftliche Gründe hätten keine Rolle gespielt. Diese Begründungen können die »Betroffenen« nicht überzeugen, sie wirken fadenscheinig angesichts des ziemlich rigorosen Vorgehens. Um der Verkehrssicherheit Genüge zu leisten, hätte ja ein Streifen von 20 oder 30 Metern gereicht, da hätte man nicht ganze Hänge abholzen müssen. Der ideelle Wert, die Ästhetik einer einmaligen Landschaft, fand dabei keinerlei Beachtung. Natur an sich hat in der Plegezone des Biosphärengebiets offenbar keinen Wert. Dass ein Stück Wanderweg mit schwerem Gerät, das für diese Arbeiten angeblich unumgänglich gewesen sei, beinahe völlig zerstört worden ist – Kollateralschaden, was solls. Jeder, der dieses Wegstück kannte, weiß, dass die Zusicherung, man werde alles wieder richten, eine Illusion ist.

Fazit: Es wurde mal wieder ein Stück Natur geopfert. Wenn die Plege schon unumgänglich war, dann ist sie doch ohne jedes Feingefühl abgewickelt worden. »Nur was man kennt, das schützt man«, dieses Credo der Naturschützer wurde ad absurdum geführt. Anscheinend gibt es noch genügend Idyllen auf der Alb und man kann es sich leisten, eine davon zu opfern. Das Vertrauen von Wanderern und Naturfreunden in die Forstverwaltung, die das alles zu rechtfertigen versucht, hat damit einen schwer wieder gut zu machenden Schaden erlitten. *Manfred Hagen*

»Wo zwei sich treffen – Vielfalt in Saumbiotopen fördern!«

Unter diesem Motto schreibt die Stiftung Naturschutzfonds Baden-Württemberg den Landesnaturschutzpreis 2022 aus. Es werden vorbildliche Initiativen und Aktivitäten ausgezeichnet, die im Bereich der Neuanlage, dem Erhalt oder der Plege von Saumbiotopen aktiv sind oder Bildungsmaßnahmen hierzu anbieten. Am Landesnaturschutzpreis können Einzelpersonen, Personengruppen, Vereine, Verbände, Stiftungen, Schulen oder Kindergärten mit einem laufenden oder bereits abgeschlossenen Projekt, das in Baden-Württemberg umgesetzt wird oder wurde, teilnehmen. Bis zum 1. August 2022 können über die Unteren Naturschutzbehörden Bewerbungen eingereicht werden. Weitere Informationen sowie die Bewerbungsunterlagen können bei der

Stiftung Naturschutzfonds bezogen oder im Internet unter www.stiftung-naturschutz-bw.de abgerufen werden.

Stiftung Naturschutzfonds Baden-Württemberg

Ansprechpartnerin: Naturschutzreferentin Meike Rau,

Telefon 0711/2258514, naturschutz@schwaebischer-albverein.de

FACHBEREICH TÜRME & WANDERHEIME

Treffen der früheren Lagerhelfer, Gruppen- und Lagerleiter der Albvereinszeltlager

Beim 50-jährigen Jubiläum der Albvereinszeltlager auf der Fuchsfarm beschloss ein kleiner Teil der anwesenden ehemaligen Lagerhelfer, Gruppen- und Zeltlagerleiter, jährliche zweitägige Treffen an wechselnden Orten zu machen und eine eintägige Herbstwanderung, die federführend vom früheren Hauptjugendwart und Zeltlagerleiter Hermann Bertsch mit Unterstützung von Freunden der betreffenden Regionen organisiert werden. Inzwischen wurden die Treffen dreitägig, und wegen Corona fand 2020 nur für wenige Teilnehmer dieses Treffen in Ödenwaldstetten statt. Das mehrtägige Treffen im Jahr 2021 musste coronabedingt ausfallen, dafür fand jetzt am 8. Oktober 2021 mit 24



Teilnehmern ein Treffen auf dem Raichberg statt. Am Vormittag führten uns Wolfgang Würth und Timo, ein Mitglied des Arbeitskreises Fuchsfarm, durch die aufwendig sanierten Gebäude und das Gelände der Fuchsfarm. Alle Teilnehmer waren von den Veränderungen zu einem wirklichen und modernen Jugendzentrum beeindruckt. Wie schwer war es doch, die wandernden Zeltlager früherer Zeiten zu organisieren, alle Zelte mit Zubehör unterzubringen, am alten Lagerplatz die Küche zu lagern und im neuen Jahr dann an einem anderen Zeltlagerplatz aufzubauen. Von der Versorgung von Wasser und Toiletten ganz abzusehen. Ein Donnerbalken wäre heute einfach nicht mehr möglich!

Nach einer Führung durch die Fuchsfarm und dem Mittagessen wurden drei Wanderungen im Bereich des Raichbergs angeboten, bevor man sich nochmals zum Kaffee im Nägelehaus traf und dann voneinander Abschied nahm, wobei einige Freunde noch über Nacht im Nägelehaus blieben. Hans Schopfer danken wir herzlich für viele Fotos. Unser nächstjähriges dreitägiges Treffen wird im Mai 2022 in Langenbrand stattfinden, organisiert von Bernd Koreng aus Schömberg. *Hermann Bertsch, Bernd Koreng*

Spendenwanderung Wanderheim Eschelhof

Es ist Sonntag, 17. Oktober 2021, herrliches Wanderwetter, kein Regen ist Sicht und ca. 700 Wanderfreundinnen und Wander-

FACHBEREICH WANDERN

Tag des Wanderns in Waiblingen

Der 14. Mai – Tag des Wanderns informiert bundesweit über die ganze Vielfalt einer der beliebtesten Freizeitaktivitäten in Deutschland: Das Wandern. An diesem Tag wird deutlicher als sonst, wie vielfältig das ehrenamtliche Engagement der unter dem Dach des Deutschen Wanderverbandes (DWV) organisierten Menschen für die Gesellschaft ist. Naturschutz, Infrastruktur für den boomenden Wandertourismus, Gesundheit, Gemeinschaft – Themen, die ohne ehrenamtliches Engagement kaum noch mit Leben zu erfüllen wären. 2022 findet die zentrale Veranstaltung des Schwäbischen Albvereins in Waiblingen statt. Damit wollen wir alle Wanderer in Baden-Württemberg auf den Deutschen Wandertag, der Anfang August im Remstal stattfindet, einstimmen. Wir haben ein buntes Programm zusammengestellt und laden Sie herzlich zu den verschiedenen Angeboten ein. Vier Wanderangebote führen auf ausgewählten Wanderwegen rund um Waiblingen. »Rems und Reben«, die »Remsschleifen«

freunde sind auf unserem Wanderheim Eschelhof bei Sulzbach/Murr. Sie alle wollen Wandern für einen guten Zweck. Eschelhofverein, Rems-Murr-Gau und die Kreissparkasse Waiblingen haben sich zusammengetan, um über Wochen und Monate diese Spendenwanderung zu organisieren. Man ahnt am Anfang der Planung nicht, wieviel Ämter, Behörden, Forst, Polizei, Rettungsdienste usw. kontaktiert werden müssen, ja sogar ein Hubschrauberlandeplatz musste bereitgestellt werden. Begrüßt wurden alle Wanderer zunächst von Bürgermeister Dieter Zahn aus Sulzbach/Murr, vom Generalbevollmächtigten der Kreissparkasse Waiblingen, Uwe Burkert, und von unserem Präsidenten Dr. Hans-Ulrich



Benjamin Beyrekin

Rauchfuß. Er sprach über das Wanderheim von einem Diamant, der immer wieder aufpoliert und gepflegt werden muss, und dass sich jedes Engagement lohnt. Große Freude herrschte über die Teilnahme der sehr sympathischen Waldfee des Schwäbisch-Fränkischen Waldes.

Wie funktioniert so eine Spendenwanderung? »WirWunder« ist die Plattform der Sparkassen-Finanzgruppe in Kooperation mit betterplace.org für das Gemeinwohl in Deutschland. Damit ermöglicht es allen Sparkassen in Deutschland eine eigene WirWunder-Plattform zu betreiben, um Projekte aus ihrer Region zu unterstützen. Jeder Wanderer konnte sich eine von drei Wanderungen unterschiedlicher Länge aussuchen und erhielt am Schluss seiner Wanderung eine Gutschrift von 10 Euro, womit er ein Projekt seiner Wahl im Rems-Murr Kreis unterstützen konnte. Der Vorsitzende der OG Sulzbach/Murr schrieb uns: Es gab viel Lob und herzlichen Dank an alle Beteiligten für das Organisationsteam. Alle Wanderfreunde sind gut gepflegt worden. Alle drei Wanderungen wurden von der Ortsgruppe Sulzbach/Murr organisiert und betreut und sind gut verlaufen. Das Ambiente war angenehm, locker, leicht und unkompliziert. Ich habe keinerlei Beschwerden gehört; ganz im Gegenteil. Die Veranstaltung war ein sehr gutes Beispiel dafür, was man mit konstruktiver Zusammenarbeit verschiedener Partner (Kreissparkasse, Landratsamt, Gemeinde, Eschelhofverein, Rems-Murr-Gau, OG Sulzbach/Murr, Jäger, Feuerwehr, etc.) auf die Beine stellen kann. Gewinner bei der ganzen Sache war eindeutig das Wanderheim Eschelhof.

Sie wollen das Wanderheim Eschelhof unterstützen? Bitte rufen Sie dazu die Spendenplattform www.wirwunder.de/rems-murr-kreis auf. Mit wenigen Klicks kommen Sie dann zum Wanderheim Eschelhof. Sie bekommen auch eine Spendenbescheinigung. *Roland Luther*



Kai Koepf

(als Streckenwanderung von Waiblingen nach Remseck oder entgegen gesetzt) und der Waiblinger Rundweg versprechen höchstes Wandervergnügen. Sie erleben Streuobstwiesen, den Weinbaulehrpfad oder das Naturschutzgebiet »Unteres Remstal«.

Wer weniger Strecke machen und trotzdem viel für seine Gesundheit tun möchte, findet bei den Gesundheitswanderungen das Richtige. Übungen zur Kräftigung, Mobilisation, Koordination und Entspannung runden eine ca. 5 km lange Wanderung ab. Beim Wandern & Entspannen geht es darum ganz in die wunderschöne Natur einzutauchen und achtsam Körper und Seele in Einklang zu bringen.

Wer die Natur nicht nur genießen sondern sein Wissen darüber aufpolieren möchte, ist herzlich zum Wandern auf der Bienenroute eingeladen. Durch die Talaue geht es ins Alvarium, wo man allerhand über unsere heimischen Wild- und Honigbienen erfahren kann und darüber, warum der Erhalt der Artenvielfalt so wichtig ist.

Und wenn wir schon bei den Bienen sind – die Remstaler Lieblingsbiene »Remsi« lädt Familien und vor allem die Kinder zum Wander-, Such- und Ratespiel »Jagd auf Remsi« in die Talaue ein. Darüber hinaus bietet Waiblingen selbst, die »junge Stadt in alten Mauern« vielfältige Entdeckungen an unter dem Motto »Herzlich Willkommen in Waiblingen!«

aus den Fachbereichen

Waiblingen zeigt sich als Gastgeberin zusammen mit dem Schwäbischen Albverein für den Tag des Wanderns von seiner schönsten Seite und ermöglicht zahlreiche Einblicke in die Geschichte und Entdecker-Erlebnisse: Das Nonnenkirchle besichtigen, den Hochwachturm besteigen und von oben die Aussicht genießen, gesundes Kneipen in der Talaue, Kurzstadtführungen für Waiblingen-Anfänger, Führung im Beinsteiner Torturm, Slow Jogging oder einen Marktgruß mit anschließendem Spaziergang. Die Auswahl ist groß und abwechslungsreich für alle, die Lust haben die Stadt zu erkunden und kennenzulernen.

Wer ganz viel Glück hat begegnet an dem Tag der Remsi – die menschengroße Plüschbiene, die bereits 2019 als Maskottchen der Remstal Gartenschau heiß geliebt war.

Wir freuen uns über zahlreiche Wanderer, die den Tag des Wanderns mit uns gemeinsam in Waiblingen feiern möchten.

Treffpunkt für alle Touren ist der Infostand des Schwäbischen Albvereins vor der Galerie Stihl Waiblingen. Dort informieren wir über die vielfältigen Angebote am Tag des Wanderns, die Veranstaltungen rund um den Deutschen Wandertag und die Aktivitäten des Schwäbischen Albvereins im Remstal und im ganzen Vereinsgebiet.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Anmeldung zu den Veranstaltungen ist erforderlich. Alle Wanderungen und weiteren Erlebnisse sind online buchbar.

Weitere Infos findet man unter www.albverein.net in der Termindatenbank, auf www.waiblingen.de oder können per Mail bei der Touristinformation, touristinfo@waiblingen.de, oder auf der Hauptgeschäftsstelle, dwt2022@schwaebischer-albverein.de, angefordert werden.

10 Schulen – 10 Preisträger – und eine zufriedene Schirmherrin

10 Schulklassen aus ganz verschiedenen Schularten in Kirchheim/Teck, Reutlingen, Metzingen, Pfullingen, Linsenhofen, Erdmannhausen und Bissingen nahmen am Schulwanderwettbewerb teil. Die Aufgabe lautete beim Wandern Natur erleben, Spaß haben und das zu dokumentieren. Tolle Arbeiten wurden auf der Hauptgeschäftsstelle eingereicht: Steckbriefe von Waldtieren mit Texten und Zeichnungen der Kinder, eine Arbeit unter dem Motto »Natur und Zeit« mit tollen Fotos der Schüler*innen, eine digitale Dokumentation eines Besuchs auf dem Lifthof, dem umweltpädagogischen Zentrum in Reutlingen, Beschreibung einer Wanderung zur Achalm mit Naturbeobachtung, ein Gedicht über Erlebnisse auf dem Hohenneuffen, Beobachtungen auf dem Pfullinger Sagenweg, ein Bericht vom Müllsammeln unter dem Motto »Every day for future« und eine weitere digitale Arbeit, bei der es um Frühlingsblumen im Umkreis der Schule ging.

Tolle Arbeiten, die zeigen, dass Wandern und Draußenlernen im schulischen Kontext möglich ist und Spaß macht. Unsere Schirmherrin Gerlinde Kretschmann war beeindruckt und ermutigte Lehrkräfte und Schüler am Thema dran zu bleiben. Der Schulwanderwettbewerb 2022 richtet sich in erster Linie an Schulen im Remstal. Weitere Informationen auf der Homepage oder fordern Sie die Anmeldeunterlagen an.

Montagsakademie erfolgreich gestartet!

Bei den ersten Durchgängen der Montagsakademie nahmen jeweils über 100 Interessierte teil. Zunächst sorgten ein spannender Vortrag über Bildung für nachhaltige Entwicklung und ein Austausch in virtuellen Gruppenräumen für einen lehrreichen und

gleichzeitig unterhaltsamen Abend. Beim zweiten Termin war Mitmachen angesagt: Tipps und Übungen für Winter-Wanderfitness stand auf dem Programm. Im März geht es mit Baukunst der Zukunft, Streuobstwiesen, der Kulturlandschaft und dem Neandertaler weiter.

Alle Termine (zunächst bis April 2022 immer montags um 19.00 Uhr) und den Zugangslink findet man unter www.wanderakademie.de/aktuell/1001.html. Anmeldung ist nicht erforderlich. Eingeladen sind alle Interessierten. Wir freuen uns auf viele Zuhörer*innen.

Willkommen im Bereich Wandern

Wer regelmäßig auf unserer Homepage unterwegs ist, hat es vielleicht schon entdeckt. Die Wanderseite wurde neu strukturiert und wir möchten Sie herzlich einladen, die neuen Seiten immer wieder zu besuchen und zu nutzen. Darf ich Sie ein bisschen neugierig machen?

Fangen wir an, mit dem Bereich »Unser Wanderprogramm«: Hier findet man zunächst die Flyer unserer bekannten Wanderangebote Wandern +plus+, Ü30-Wandern, Weitwanderungen und FrauenSpecial als download. Wer weitere Informationen möchte, gelangt über die Auflistung zu den einzelnen Wanderangeboten mit ausführlichen Beschreibungen in der Termindatenbank.

Neu in dieser Reihe ist seit diesem Jahr der Flyer »WohlfÜHLMomente« mit Waldbaden, Yoga-Wandern und meditativen Touren. Dabei geht es darum, sich selbst achtsam in und mit der Natur zu erleben, Körper und Seele in Einklang zu bringen. Unsere qualifizierten Kursleiterinnen begleiten Sie dabei.

Alle Flyer können auch als Printprodukt auf der Geschäftsstelle angefordert werden. Wir möchten alle Leserinnen und Leser ganz herzlich dazu einladen, diese vielfältigen Wanderangebote zu nutzen oder an interessierte Wanderer weiterzugeben. Oftmals ist es schwierig in den Ortsgruppen genug Teilnehmerinnen und Teilnehmer für neue Angebote zu finden – deshalb gibt es dieses Angebot für ALLE als Ergänzung zu den Ortsgruppenprogrammen.

Es empfiehlt sich wirklich, immer mal wieder auf diesen Seiten vorbeizuschauen. Corona hat uns gelehrt, dass es ohne Flexibilität nicht geht. Daher behalten wir uns vor, Termine zu verschieben, wenn es die Umstände erfordern, haben aber somit auch die Möglichkeit im Laufe des Jahres zusätzliche Termine ins Programm zu nehmen.

Die Teilnahme an diesen Programmen ist für Nichtmitglieder kostenpflichtig, für Mitglieder selbstverständlich im Mitgliedsbeitrag enthalten oder bei den WohlfÜHLMomenten ermäßigt. Außerdem sind in der Rubrik »Wanderprogramme« Ortsgruppen mit Nordic-Walking-Angeboten zu finden und Ortsgruppen, die sich dem Thema »Lust am Wandern« (Wanderangebote für Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen) geöffnet haben.

Natürlich gibt es auch Wanderprogramme für Familien und Jugendliche. Dazu muss man auf der Homepage des Fachbereichs Familie oder der Albvereinsjugend stöbern.

Somit können wir allen, die nicht gerne alleine wandern, die ganze Bandbreite des Wanderns anbieten.

Der nächste Unterpunkt auf der Wanderseite betrifft »unsere Wanderführer«. Hier findet man Informationen zur Wanderführer*innen-Ausbildung, zum Fortbildungsprogramm und den Weiterbildungen (Ausbildung zum/r zert. Gesundheitswanderführer*in und zert. Schulwanderführer*in). Außerdem gibt es hier Kontaktdaten von Wanderführerinnen und Wanderführern, die für Füh-

rungen außerhalb der eigenen Ortsgruppe zur Verfügung stehen (Wanderführerpool). Damit wollen wir Möglichkeiten schaffen, dass einerseits Wanderführerinnen und Wanderführer über Ortsgruppengrenzen zusammenarbeiten und andererseits Ortsgruppen ohne eigene Vorbereitung, die ja oft sehr aufwändig ist, neue Wanderregionen kennenlernen können.

Weiter geht es mit dem Bereich »**Rund ums Wandern**«. Hier findet man eine nach und nach wachsende Übersicht von Wandertipps. Die Touren sind beliebig auswählbar und beschrieben. Es gibt Angaben zu den passenden Wanderkarten, sowie zur Topografie der jeweiligen Tour. Hinweise auf besondere Highlights sind ebenfalls vorhanden. Neben der Auswahl über die Übersichtskarte lassen sich alle Touren auch als Liste darstellen und auswählen. In der Listendarstellung können dann auch Filterkriterien (Schwierigkeitsgrad, Streckenlänge, Gehzeit, Höhenunter-



H. G. Zimmermann – typomag.de

schied, Einkehrmöglichkeiten, etc.) ausgewählt werden, um eine geeignete Tour schneller zu finden. Für diese **Wandertipps** bitten wir um Unterstützung. Gerne kann auch IHR Wandervorschlag in die Datenbank aufgenommen werden. Um eine einheitliche Darstellung zu gewährleisten sind einige Vorgaben zu beachten, die Sie gerne auf der Geschäftsstelle erfragen können. Wir wissen, dass viele Ortsgruppen Jubiläumswege, Rundwege usw. betreuen. Sehr gerne würden wir solche besonderen Wege in die Wandertipps aufnehmen. Bitte kommen Sie auf uns zu.

Was bisher in der Datenbank noch fehlt, sind »Bänkestouren«. Viele Ortsgruppen haben in Ihrem Umfeld Bänke aufgestellt, damit auch ältere Wanderer ihren Möglichkeiten entsprechend Natur erleben und genießen können. Und bestimmt gibt es tolle Wanderstrecken von »Bänke zu Bänke«, die es wert sind, bekannt gemacht zu werden. Bitte melden Sie sich bei uns, wenn Sie Ideen zu Wanderungen für die Wandertipps haben!

Weiter geht es mit den **Achtsamkeits- und Fitnessstipps**. Hier bieten wir Ihnen ausgewählte Übungen an, die Sie gut alleine, gemeinsam mit ihrem Partner oder ihrer Familie sowie in der Wandergruppe ausführen können. Atemübungen, Dehnungs- und Kräftigungsübungen, Sinneswahrnehmungen und so weiter lassen sich in jede Wanderung integrieren und tun Körper und Seele einfach gut.

Außerdem finden Sie in dieser Rubrik alles Wissenswerte rund um den **Wanderfitnesspass**. Wussten Sie schon, dass auch dieses Jahr wieder Individualwanderungen für das Deutsche Wanderabzeichen gewertet werden können? Drucken Sie das Extrablatt

aus. Tragen Sie Ihre Wanderungen ein und geben Sie es mit dem Wander-Fitness-Pass am Ende des Jahres auf der Hauptgeschäftsstelle ab. Viele Krankenkassen erkennen den Wanderfitnesspass als Nachweis für Ihre Bonusprogramme an.

Wir hoffen sehr, dass wir Ihr Interesse an unserer Wander-Homepage geweckt haben und Sie unsere Anregungen in Ihre Arbeit integrieren können.

Warum tut uns Natur so gut?

Keine Frage – Natur tut gut. Aber warum ist das eigentlich so? Darüber haben sich schon viele Menschen Gedanken gemacht und inzwischen gibt es auch viele wissenschaftliche Studien.

Ärzte sagen Natur hat positive Auswirkungen auf das vegetative Nervensystem. Das heißt ein Aufenthalt in der Natur kann Prozesse einleiten, die den Blutdruck senken, den Kreislauf entspannen und insgesamt Stress reduzieren. Psychologen beobachten, bereits ein Blick ins Grüne fördert den Erholungsprozess des Menschen. Das ist nicht zuletzt in unserer Entstehungsgeschichte begründet: Seit unseren Anfängen haben wir in sehr enger Bezie-



hung mit der Natur gelebt, erst seit 150–200 Jahren entfremden wir uns immer mehr von unserer natürlichen Umgebung. Philosophen erklären das Phänomen so: »Menschen haben ein angeborenes Bedürfnis, eine Beziehung mit der Natur und anderen Lebewesen herstellen zu wollen« (Erich Fromm 1973 und E.O. Wilson 1984). Und wer viel Zeit in der Natur verbringt, kann es selber feststellen, wie gut es tut, sich draußen aufzuhalten, zu beobachten wie die Natur im Frühjahr erwacht, wie Schmetterlinge im Sommer von Blüte zu Blüte tanzen, wie die Farbenpracht im Herbst die Welt verzaubert und die Natur im Winter ruht, um neue Kraft zu schöpfen.

Wandern ist eine gute Möglichkeit, Natur kennenzulernen und zu erleben. Bei den »Wohlfühlmomenten« wird das Naturerlebnis noch intensiver. Unter Anleitung erfahrener und qualifizierter Kursleiterinnen geht es darum, in Wald und Wiese Körper und Seele in Einklang zu bringen, die Sinne zu schärfen und achtsam die Natur zu spüren. In der Gemeinschaft ist es möglich, sich selbst und die Begegnung miteinander ganz neu wahrzunehmen. Wohlfühlmomente, das sind meditative Wanderungen, Yoga-Wanderungen oder Angebote zum Wald- und Streuobstwiesenbad. Ein Flyer mit den Terminen 2022 kann auf der Hauptgeschäftsstelle angefordert werden.

Gesundheitswandern

Ein Versuch zur Reaktivierung nach Corona! Ich gebe nicht auf: meiner Meinung nach ist Gesundheitswandern ein super Format um

1. Regelmäßige Angebote für die Ortsgruppe zu schaffen
2. Neue Mitglieder zu gewinnen
3. Ein gesundheitsförderndes Programm anzubieten
4. Wöchentlich Spaß und gute Laune zu haben

aus den Fachbereichen

Leider sind in der Corona-Pandemie auch Gesundheitswanderangebote zum Erliegen gekommen. Aber ich hoffe, dass wenn nun der Frühling kommt, die Temperaturen steigen und die Natur wieder erwacht, auch unsere Aktivitäten wieder unbedenklicher möglich sind. Aber ich weiß, dass es viele Gesundheitswanderführerinnen und Gesundheitswanderführer gibt, die nicht aktiv sind, weil sie keine Ortsgruppe finden, die Gesundheitswanderungen anbieten will. Aber vielleicht gibt es ja auch Ortsgruppen, die gerne möchten und nicht können, weil sie keine Gesundheitswanderführerinnen bzw. Gesundheitswanderführer haben.

Ich möchte hiermit den Versuch starten, interessierte Ortsgruppen und arbeitssuchende Gesundheitswanderführerinnen und Gesundheitswanderführer zusammen zu bringen und möchte Sie bitten, sich unter wandern@schwaebischer-albverein.de zu melden, wenn Sie zu der einen oder anderen Personengruppe gehören. Ich würde mich riesig freuen, wenn durch diesen Aufruf neue Gesundheitswandergruppen möglich werden. Bitte machen Sie mit! *Karin Kunz*

Die ganze Ostalb an einem Tag

Was haben Appensee und Bleichroden, Walkmühle und Kleinkuchen alle gemeinsam? Sie liegen genau 20km Luftlinie Entfernung vom Wanderheim des Schwäbischen Albvereins in Hüttlingen. Alle zwei Jahre richtet die Ortsgruppe Hüttlingen ihre Mannschaftsorientierungswanderung aus. Dabei wird mit dem Zirkel ein Radius um das Wanderheim gezogen mit 20km, und dort dann 20 Punkte ausgesucht als Startpunkt für eine Orientierungswanderung zurück nach Hüttlingen mit einem vorgegebenen Kontrollpunkt auf halber Strecke.

Schon kurz nach der Ausschreibung mussten die Hauptorganisatoren Dietmar Apprich und Georg Fürst einen Anmeldestopp verkünden. Diese anspruchsvolle Wanderveranstaltung findet schon das 13. Mal statt, und man muss schnell sein um eine Zulassung zu ergattern. Angemeldet hatten sich Männer-, Frauen- und gemischte Teams mit mindestens vier Personen von Jugendlichen bis Frührentnern, mit treffenden Mannschaftsnamen wie »'s Göschle läuft« oder »Stiftung Wadentest« oder »Orientierungslos« usw. Alle waren am Samstag morgen aufgeregt und ehrgeizig bei bestem Wanderwetter in der Hütte. Dort wurde ihnen ein Ziel und ein Fahrer zugelost, und nach einem Mannschaftsfoto »vorher« ging es ab in unbekannte Regionen wie Mainkling, Dehlingen oder Krettenbach. Frohgemut mit Stock und Hut machten sich die fast 100 Wanderer auf den Weg zu ihrem Zwischenziel. Manche hatten Glück und konnten eine ziemlich direkte Route laufen, andere hatten auch topographisch bedingte Höhenmeter auf der schönen Schwäbischen Alb zu bewältigen. Auf halber Strecke in Weilern wie Haisterhofen, Maisenhäuser oder Simmisweiler warteten dann die Fahrer auf die Teams, neben erfrischenden Kaltgetränken hatten sie auch Quizfragen zu Flora und Fauna sowie ein Rätsel zur Albvereinsgeschichte an Bord – nun wissen alle dass der damalige Schultes Eduard Hudedmeier vor 125 Jahren auch der erste Vertrauensmann der Ortsgruppe Hüttlingen gewesen ist. Nach 45 Minuten ging es dann weiter auf die Schlussetappe. Wohl dem der dabei das Kochertal erwischte und nicht den beschwerlichen Weg über den Brautenberg wandern musste. Schon nach einer Wanderzeit von unter vier Stunden traf das Team »Aegidi« aus Stöttlen über Neunheim kommend im Wanderheim ein, wo sie sich dann nicht nur mit einem kühlen Radler belohnen durften, sondern auch noch ein

Parcours mit sechs Geschicklichkeitsspielen wartete. Wanderwart Horst Nigrin hatte sich wieder originelle und spannende Spiele ausgedacht. Die Bürohengste waren sicher im Vorteil beim Papierkorbzielwerfen, Augenmaß war gefragt beim Hölzlessägen, Schleuderkraft beim Schlappenweitkick und Feingefühl beim Ballonparcours, die Rigatoni und Spaghetti durften nicht gegessen, sondern mit Mundakrobatik an den Mitspieler übergeben



werden. Beim Jakkolo kam noch der Faktor Glück und Taktik dazu, und erst dann war Zeit um die geplagten Füße hochzulegen und entspannt die Sonne zu genießen. Nach und nach trafen alle Mannschaften ein, drei Stunden später auch die Handball-AH nach dem Motto »mir send die wo net gwenna wollat« – zu viele Stops unterwegs raubten ihnen alle Siegchancen. Nun begann für die Organisatoren das große Rechnen und Auswerten, Wanderzeit, Quizfragen und Geschicklichkeitsspiele wurden gleichermaßen gewertet, und tatsächlich hatte es für die schnellsten Wandersleut der gemischten Gruppe »Aegidi« auch zum Gesamtsieg gereicht vor den Männern der »Stiftung Wadentest« und dem geteilten Bronzerang der Abtsgmünder Mädels von »Aperol Spritz« und den »Snow&Beach Hiker*innen«.

Belohnt wurden alle mit tollen Preisen für einen geselligen Teamabend, sei es für ein gemeinsames Kochen, ein durstiges Grillfest oder sogar bei einem Handballbundesligaspiel des TVB Stuttgart. Wir bedanken uns für diese Preise bei unseren Sponsoren Löwenbrauerei, Gasthaus Lamm, Dorfmetzgerei Wiedenmann, Weinhaus Blum, Getränke Keller, Heimatsmühle, Fa. Seydelmann, Edeka Miller, PaperServices Orichel, Allianz Teufel und der Ess-Klasse. Schon heute freuen sich alle Teams auf die 14. MOW im Jahr 2023 – sie müssen nur schnell genug sein beim Anmelden... Weitere Fotos zur MOW gibt es auf der Facebook-Seite der Ortsgruppe www.facebook.de/SAVHuettingen *Hans-Jörg Teufel*

Landesfestwimpel ging auf Wanderschaft!

Zuletzt noch beim Landesfest 2019 in Schwäbisch Gmünd im Einsatz, war der Landesfestwimpel über die Pandemiezeit, in der Amtsstube vom Gmünds OB Richard Arnold sehr gut bewacht, eingelagert. Bei einer kleinen Feier, mit Stehempfang, wurde dieser nun am 19.10.2021 übergeben, um ihn diesmal, von einer kleinen Wandergruppe getragen, zur Hauptversammlung des Albvereins nach Pfullingen zu bringen. OB Arnold erinnerte zu Beginn der Übergabe nochmals an das sehr gelungene Landesfest, wobei die Frage auftauchte: war es 2019 in Schwäbisch Gmünd das letzte in seiner Art, da es immer schwieriger würde, solche großen Veranstaltungen zu organisieren. Die Hauptgeschäftsstelle aus Stuttgart, vertreten durch Frau Schäfer, überbrachte an alle herzliche Grüße vom Präsidenten Rauchfuss und wünschte der



Manfred Wagner

Wanderung gutes Gelingen. Die Vertreter unseres Nordostalb-Gaues, Renate Maier und Wolfgang Stall, lobten den Initiator, Spender und auch Träger des Wimpels Eugen Kramer, und sprachen ihm hohe Anerkennung für seinen Idealismus aus. In seiner unnachahmlichen Art und mit Worten der Begeisterung übergab OB Arnold dann den Wimpel an Eugen Kramer, der diesen in der Folge gemeinsam mit Mitwanderern aus verschiedenen Ortsgruppen in fünf Tagesetappen bis 24.10. zur Hauptversammlung nach Pfullingen brachte. OB Richard Arnold überraschte die Wanderer noch mit einer kleinen Stärkung und verabschiedete die Wandergruppe mit »machad's guad ond bleibad gsond«. Über den Gmünder Marktplatz ging diese dann auf die erste Etappe in Richtung Wasserberg, begleitet bis zum Staufeneck u.a. von Bernd Maile OG Lindach und Manfred Wagner OG Schwäbisch Gmünd. *Manfred Wagner, Wolfgang Stall*

Termine

Wandern +plus+

- 05.03. Schloss Solitude und Bärenschlössle
- 13.03. Hohenhaslacher Weitblickerweg
- 19.03. Panoramatour mit Märzenbechern
- 26.03. Was verbindet Nagold und Stuttgart
- 27.03. Ländliche Idylle pur
- 09.04. Kirschblüten in der Schwäbischen Toskana
- 09.04. Durch das Jagsttal zur Schönenbergkirche
- 23.04. Vom Wasser durch die Hölle in den Himmel
- 24.04. Wer ist Abraham-a-Sancta-Clara?
- 30.04. Lenninger Perlen
- 30.04. Strümpfelbach –
zwischen Obstwiesen, Weinreben und Skulpturen
- 01.05. Die Donau lebt
- 07.05. Uhlbergturm und Siebenmühlental
- 08.05. Gustav-Ströhmfeld-Weg
- 14.05. Tag des Wanderns in Waiblingen
- 14.05. Wasser – Steine – Aussichten
- 14.05. Herzog-Jäger-Pfad
- 14.05. Wer oder was ist Mißmahl?
- 14.05. Sagenumwobene Höhlen am Teckberg
- 21.05. Early Bird – sportlich zum Altenbergturm
- 21.05. Vom Tausender zur Schlichem Teil 1
- 22.05. Vom Tausender zur Schlichem Teil 2
- 29.05. Im oberen Lenninger Tal
- 19.06. Zu Felsen und Höhlen im Lenninger Tal

Ü30-Wandern

- 02.04. Frühling im Kraichgau
- 15.04. Auf dem Jakobsweg von Hall nach Murrhardt

- 29.04. Hexenwanderung
- 07.05. Hoch hinauf und tief hinunter
- 21.05. Seitentäler zwischen Oberlenningen und Gutenberg
- 04.06. Bad Urach und Umgebung

Weitwandern

- 02.04. Um und um die Umlach herum
- 16.04. Gschwind nach Gschwend
- 14.05. Balkone der Baar
- 14.05. Stauferperlen
- 22.05. Von Hall nach Gmünd
- 26.05. 12-Stunden-Remstalwanderung (www.remstal.de)
- 18.06. Wandermarathon Urbach 2022

FrauenSpecial

- 12.03. Wandern und Entspannen
- 26.03. Allein in der Pampa – Karten lesen für Anfängerinnen
- 08.05. Tour am Muttertag

WohlFÜHLMomente

- 30.04. Entspannung für die ganze Familie
- 13.05. Yoga-Wanderung
- 14.05. Im Jahreskreis
- 22.05. Heut treff ich mich mit dem Wald und mit mir
- 25.06. Meditation und Bewegung in der Natur

Weitere Informationen und noch mehr Tourenangebote finden Sie unter wandern.albverein.net. Die Flyer »Wandern +plus+«, Weitwandern, FrauenSpecial, Ü30-Wandern und »WohlFÜHLMomente« können auf der Geschäftsstelle angefordert werden.

Änderungen aufgrund der Corona-Pandemie finden Sie unter wandern.albverein.net/wandernplus/, ue-30-wanderungen/, frauenspecial sowie weitwanderungen.

Ansprechpartnerin: Karin Kunz, Telefon 0711/22585-26, akademie@schwaebischer-albverein.de

FACHBEREICH WEGE

Albschäferweg nominiert zur Publikumswahl »Deutschlands schönster Wanderweg 22«!

Auch an dieser Stelle der Aufruf zur Abstimmung: Der Schwäbische Albverein kann mächtig stolz sein. In langjähriger Arbeit unserer Ehrenamtlichen vor Ort sowie dem Landratsamt Heidenheim und den Kommunen wurde der Albschäferweg konzipiert, neu markiert und als Qualitätsweg durch den Deutschen Wanderverband zertifiziert.

Der Albschäferweg verfolgt dabei das Ziel, die Wanderschäferrei, deren Bedeutung und Tradition erlebbar zu machen. Die Route verläuft als Rundweg mit 158 Kilometern auf den Spuren der Albschäfer zwischen Giengen, Gerstetten, Heidenheim und Neresheim, vorbei an Schaffhöfen, Magerrasen und Wacholderheiden. Besonders beeindruckend sind die landschaftlichen Highlights des Wentals sowie des Eselburger Tals mit bizarren Felsformationen. Kulturelle Highlights wie das Welterbe »Höhlen- und Eiszeitkunst Schwäbische Alb«, Kloster Neresheim und die Burg Katzenstein bereichern die Wanderung – es lohnt sich, den Alb-



Klaus Gubmann



schäferweg kennenzulernen! Nun wurde der Albschäferweg von der Expertenjury der Fachzeitschrift »Das Wandermagazin« als einer von 25 Wanderwegen nominiert. Bis Ende Juni kann nun abgestimmt werden – jede Stimme zählt! Unter www.wandermagazin.de/wahlstudio können die Stimmen abgegeben werden. Infos: wege.albverein.net/wanderwege/themenwege/albschaeferweg/

Tourismusheld beim Schwäbischen Albverein

Jedes Jahr auf der CMT werden »Tourismushelden« nominiert und geehrt. »Tourismushelden« sind Menschen, die sich in Baden-Württemberg in besonderem Maße engagieren, um touristische Angebote möglich zu machen. Sie verfolgen mit vollem Einsatz alle das Ziel, Baden-Württemberg für Einheimische und Gäste erlebbar zu machen.



In der Rubrik »Freizeitdienstleistung und Destinationen« haben wir in den Reihen des Schwäbischen Albvereins einen nominierten Tourismushelden! Unser Hauptwegmeister Gerhard Stolz wurde für sein großes ehrenamtliches Engagement für die Wanderwege im Ländle nominiert. Leider konnte aufgrund der Absage der CMT eine persönliche Urkundenübergabe nicht stattfinden. Wir gratulieren jedoch an dieser Stelle – mit einem herzlichen Dankeschön für den großen Einsatz für unsere Wanderwege!

Engagement für die Wanderwege im Ländle nominiert. Leider konnte aufgrund der Absage der CMT eine persönliche Urkundenübergabe nicht stattfinden. Wir gratulieren jedoch an dieser Stelle – mit einem herzlichen Dankeschön für den großen Einsatz für unsere Wanderwege!

Drei neue Wanderkarten als Vereinsgaben

In der Wanderkartenserie 1:25.000, die der Schwäbische Albverein zusammen mit dem Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung Baden-Württemberg (LGL) herausgibt, sind aktuell die Blätter »Bietigheim-Bissingen« (W217), »Neresheim« (W232) und »Bad Waldsee« (W263) neu erschienen. Der Schwäbische Albverein ist für die Aktualität der Wanderwegeinformationen auf den Karten verantwortlich, das LGL übernimmt Kartographie und Druck. Die Mitglieder des Schwäbischen Albvereins erhalten eine dieser Karten im Jahr 2022 als Vereinsgabe.

»Bietigheim-Bissingen« deckt Teile der Höhenzüge Stromberg und Heuchelberg sowie das Zabergäu ab, die Karte »Neresheim« beinhaltet die Schwäbische Alb ganz im Osten bis zur Donau und »Bad Waldsee« bildet Oberschwaben von Biberach an der Riss bis Bad Wurzach ab. Die Karten enthalten touristische Informationen wie z.B. Aussichtspunkte, Schutzhütten, Grillplätze, Sehenswürdigkeiten, Wanderheime und Gasthäuser in Auswahl.

Außerdem besonders gekennzeichnete touristische Objekte und vieles mehr. Dargestellt sind auch Bahnhöfe, S-Bahn-Haltestellen und Bushaltestellen. Neben dem Wegenetz des Schwäbischen Albvereins samt seinen Hauptwanderwegen und Themenwegen sind auch touristische Wege wie beispielsweise Qualitäts- oder Premiumwege farblich hervorgehoben.

Damit sind seit 2017 in der neuen Wanderkartenserie im Maßstab 1:25.000 bereits elf Blätter durch den Schwäbischen Albverein veröffentlicht worden. Ergänzend dazu hat das LGL eine Vielzahl an weiteren Blättern aus dem Vereinsgebiet des Schwäbischen Albvereins und den anderen Wanderregionen Baden-Württembergs herausgegeben. In den kommenden Jahren werden nach und nach weitere Blätter erscheinen und dann mit insgesamt 47 Blättern das Vereinsgebiet des Schwäbischen Albvereins abdecken. Parallel dazu sind viele Wanderkarten der Serie im Maßstab 1:35.000 vorläufig weiter erhältlich. Der Preis für die neuen Wanderkarten beträgt im Handel 8,50€ je Blatt, Mitglieder des Schwäbischen Albvereins können diese im Lädle oder über den Online-Shop zum Sonderpreis von 7,00€ je Blatt erwerben.

Ausbildungstermine für Wegewarte und Wegepaten 2022

Bereits seit einigen Jahren werden Ausbildungstermine für Wegewarte und -paten angeboten. Auch 2022 wird es wieder einige Termine, verteilt über das Vereinsgebiet geben. Anmelden kann sich jeder Wegewart und Wegepate, bietet dieser Kurs doch einen grundlegenden Einblick in die Markierungsrichtlinien, die Materialkunde und weiteres Wissenswertes rund um die Wegearbeit.

- 12.03. Wanderheim Eninger Weide, Landkreis Reutlingen (Lichtenstein-Gau)
Leitung: HWM Gerhard Stolz;
Anmeldung: stolz.gerhard@web.de; 0 71 28 / 5 83 98 88
- 26.03. Eberbach im Jagsttal, Alte Schule, Hohenlohekreis (Hohenloher-Gau), 9.30–16.30 Uhr
Leitung: GWM Manfred Bender,
HWM Michael Burkhardt
Anmeldung: bender_manfred@web.de; 01 70 / 8 03 96 67
- 09.04. Wanderheim Friedberg, Bad Saulgau/Friedberg, Kreis Sigmaringen (Oberer-Donau-Gau), 10–ca. 16 Uhr
Leitung: GWM Wolfgang Grandy
Anmeldung: grandy.w@t-online.de; 0 75 71 / 32 73
- 09.04. DAV Heim Klaus, Rottenburg, Landkreis Tübingen (Tübinger-Gau)
10 Uhr bis ca. 16 Uhr; Leitung: GWM Norbert Kohler
Anmeldung: sn.kohler@arcor.de, 0 74 72 / 4 21 01
- 23.04. Wanderheim Weidacher Hütte, Blaustein-Weidach, Alb-Donau-Kreis (Donau-Blau-Gau)

9 Uhr bis ca. 16 Uhr, Leitung: GWM Herbert Göttle
Anmeldung: herbert.goettle@gmx.de, 01 52 / 01 09 50 93

07.05. Wanderheim Weidacher Hütte, Blaustein-Weidach,
Alb-Donau-Kreis (Donau-Blau-Gau)
9 Uhr bis ca. 16 Uhr, Leitung: GWM Herbert Göttle
Anmeldung: herbert.goettle@gmx.de, 01 52 / 01 09 50 93

15.10. Wanderheim Friedberg, Bad Saulgau/Friedberg,
Kreis Sigmaringen (Oberer-Donau-Gau)
10 Uhr bis ca. 16 Uhr, Leitung: GWM Wolfgang Grandy
Anmeldung: grandy.w@t-online.de; 0 75 71 / 32 73

Darüber hinaus wird es im kommenden Jahr auch einen Schnupperkurs für Interessierte geben. Hier soll anhand einer kleinen Lehrwanderung Einblicke in die Wegearbeit gegeben werden:

17.09. Wanderparkplatz beim Kurpark, Bad Niedernau (Tübinger Gau)
Beginn 13.30 Uhr; Leitung GWM Norbert Kohler
Anmeldung: sn.kohler@arcor.de, 0 74 72 / 4 21 01

*Ansprechpartnerin: Wegereferentin Martina Steinmetz,
Telefon 07 11 / 2 25 85-13, wegereferentin@schwaebischer-albverein.de*

HEIMAT- UND WANDERAKADEMIE

Landespreis für Heimatforschung

Seit 2021 ist der Schwäbische Albverein durch Karin Kunz als Vertreterin im Landesausschuss Heimatpflege in der Jury für den Landespreis für Heimatforschung vertreten. Im November 2021 fand die Preisverleihung in Radolfzell, dem Austragungsort der Heimattage Baden-Württemberg, durch Kunststaatssekretärin Petra Olschowski statt. Der mit insgesamt 17.500 Euro dotierte Landespreis für Heimatforschung 2021 ging an neun Autorinnen und Autoren beziehungsweise Autorenteam, die sich ehrenamtlich mit lokalgeschichtlichen Fragestellungen ihrer Heimat beschäftigt haben.

»Es ist durch Globalisierung, weltweite Vernetzung und gestiegene Mobilität umso wichtiger, dass wir uns mit dem eigenen Lebensumfeld, mit Traditionen und unserer Geschichte vor Ort auseinandersetzen. Die mit dem Landespreis für Heimatforschung ausgezeichneten Arbeiten leisten einen unverzichtbaren Beitrag zur kulturellen Identität Baden-Württembergs, indem sie neue und interessante Aspekte aus der Lokal- und Regionalgeschichte behandeln, festhalten und weitergeben. Ich freue mich besonders, dass sich auch Schülerinnen und Schüler und weitere junge Menschen intensiv mit den vielfältigen Aspekten der Heimat beschäftigen«, sagte Petra Olschowski.

Aus 109 eingereichten Bewerbungen wurden die ausgezeichneten Arbeiten ausgewählt. Der erste Preis ging an Matthias Maier aus Gundelfingen, für die Arbeit über Johann Schaeuble, Dozent für Erb- und Rassenbiologie an der Universität Freiburg 1937–1945. Zwei zweite Preise teilten sich Dr. Bernd Hainmüller aus Freiburg für die historische Dokumentation »Tod am Schauinsland – Das »Engländerunglück« am 17. April 1936 und seine Folgen« und Ulrich Fröhner aus Kirchberg/Jagst für seine »Mistlauer Dorfgeschichten«. Den Preis »Heimatforschung digital« teilten sich Bernd Pieper aus Oberndorf am Neckar für die Erstellung der Internetseite www.burg-ruinen.de und das Team bestehend aus Ehepaar Söder und Ludwig Müllner aus Aglasterhausen für

die Homepage Ödenburger Land. Der Jugendförderpreis wurde ebenfalls geteilt und ging an die Brüder Aaron und Raphael Haas aus Ellwangen für die Dokumentation der Todesmärsche 1945, exemplarisch am Dorf Neunheim sowie an David Butschek und Jonathan Arnold aus Wellendingen für die Arbeit über »Rottweil im Zeichen des Nationalsozialismus«. Auch der Schülerpreis wurde an zwei Schüler vergeben und zwar an Louis Hulin aus



Gerald Jarausch

Rheinfelden für die Arbeit Rheinfelden Früher – Heute sowie an Konrad Möller aus Filderstadt für seine Dokumentation »Going to the dogs, Die Erfolgsgeschichte der Windhundrennbahn Plattenhardt«.

Inzwischen läuft die Ausschreibung für den Landespreis für Heimatforschung 2022. Arbeiten zu folgenden Gebieten – die in einer Verbindung zu Baden-Württemberg stehen – können eingereicht werden:

- Orts-, Regional- und Landesgeschichte auch im Hinblick auf ein zusammenwachsendes Europa
 - Neue Heimat in Baden-Württemberg
 - Heimatmuseen, Heimatforschung
 - Natur und Naturschutz, Landschaftsschutz, Umweltschutz
 - Entwicklung und Geschichte von Technik und Industrie
 - Denkmalschutz, Dorferneuerung, Stadterneuerung
 - Kunst und Architektur
 - Dialektforschung, Literatur, Brauchtum
 - Volksmusik, Volkstanz, Tracht
 - Bevölkerung und Minderheiten
 - Bürgerengagement, Bürgerbeteiligung
- Einsendeschluss ist der 30. April 2022, für den Schülerpreis der 31. Mai 2022. Informationen können per Mail an akademie@schwaebischer-albverein.de angefordert werden.

Termine

Heimat- und Wanderakademie

Wanderführerausbildungen

Wochenendlehrgang im Donau-Brenz- und Donau-Blau-Gau

- 29.4.–1.5. Grundlehrgang, Niederstotzingen
- 21.–22.5. Aufbaulehrgang 1, Ulm
- 25.–26.6. Aufbaulehrgang 2, Königsbronn
- 2.–3.7. Aufbaulehrgang 3, Tomerdingen
- 23.7. Abschluss in Weitersteußlingen

Kompaktlehrgang Oberschwaben in der Schwäbischen Bauernschule Bad Waldsee

- 8.–16.7. Kompaktwoche
- 17.9. Abschluss in Weitersteußlingen

aus den Fachbereichen

Ausbildung zum/r zertifizierten Schulwanderführer*in

- 18.03. Schulwandern Impulstag – Lernen im Freien
- 13./14.04. Schulwandern: Vertiefung und Raus
- 29.04. Schulwandern Impulstag – Lernen im Freien

Ausbildung zum/r zertifizierten Gesundheitswanderführer*in

28.–30.10. und 25.–27.11. in Weil der Stadt

Fortbildungen

- 07.03. Montagsakademie Baukunst der Zukunft
- 14.03. Montagsakademie Streuobstwiesen
- 18.03. BW Map Mobile – die App für Baden-Württemberg
- 19.03. Outdoornavigation mit dem Smartphone
- 21.03. Montagsakademie Lebensraumzerstörung
- 28.03. Montagsakademie Kulturlandschaft Mitteleuropas
- 02./03.04. Wanderführertreffen in Zavelstein
- 04.04. Montagsakademie Neandertaler
- 08.04. BW Map Mobile – die App für Baden-Württemberg
- 23.04. Sicherheitstraining Pedelec
- 29./30.04. Erste-Hilfe Outdoor (Alb-Neckar)
- 07.05. Erste-Hilfe Outdoor (Schwenningen)
- 20.05. Nächtliche Jäger
- 21.05. Kräuter erkennen und Salben selber herstellen
- 25.06. Auf das WIE kommt es an

Ansprechpartner: Heimat- und Wanderakademie

Geschäftsführerin Karin Kunz

Telefon 07 11 / 2 25 85-26, akademie@schwaebischer-albverein.de

SONSTIGES

Neue Treppe zur Achalm mit Unterstützung von Dinkelacker-Schwaben Bräu

Im Oktober 2021 versammelten sich am Südhang der Achalm Vertreter der Gemeinde Eningen u.A. und des Schwäbischen Albvereins, um die vom Forsthof der Gemeinde fertiggestellte neue Treppenanlage entlang dem ehemaligen Rutschgebiet zu übergeben. Dank einer Spende der Brauerei Dinkelacker-Schwaben



Hans-Dieter Strobel

Bräu in Höhe von 4.000 € konnte die Gemeinde dieses Projekt durch den Forsthof der Gemeinde mit einem Gesamtaufwand von insgesamt 8.700 € ausführen lassen. Für den Albvereinsweg

und den Weg »Rund um Eningen« bedeutet dies eine erhebliche Verbesserung und Sicherheit für die Wanderer und Spaziergänger. Der Vertreter des Schwäbischen Albvereins, Reinhard Wolf, lobte das Engagement der Brauerei Dinkelacker-Schwaben Bräu, das dazu beiträgt, dass kostspielige Projekte an Wegen und Einrichtungen verwirklicht werden können. Er bedankte sich bei Vorstandsmitglied Ingo Ruf, dass die Ortsgruppe die Initiative ergriffen hat, um die marode Treppe zu sanieren.

Forstamtsleiter Friedemann Rupp berichtete über den Bau der Treppe, die mit Metallstufen (Alpin Eisen), wie sie im Gebirge verwendet werden, unter Leitung des Forsthofchefs Hans-Georg Gaibler von drei Auszubildenden und einem Mitarbeiter in einer Woche montiert wurden. Auch Bürgermeister Schweizer freute sich über die Aktion, die eine erhebliche Verbesserung am Hang bedeutet. Der finanzielle Aufwand der Gemeinde habe sich gelohnt. Der Vertreter der Brauerei, Oliver Hamp, dankte allen Akteuren für das gelungene Werk und überreichte Ingo Ruf einen schönen Bierkrug und Arbeitshandschuhe. *Hermann Walz*

Umweltstiftung Stuttgarter Hofbräu unterstützt Naturschutz

Der NABU-Gruppe »Östlicher Schurwald« und der Ortsgruppe Uhingen des Albvereins wurden am Freitag, den 29.10.2021 in einer gemeinsamen Veranstaltung in Rechberghausen zwei Balkenmähgeräte übergeben. Heinz Mühleis und sein NABU waren bei sonnigem Herbstwetter Gastgeber dieser Veranstaltung. Unter den Grußwortrednern war neben Claudia Dörner (Bürgermeis-



Wolfgang Schall

terin von Rechberghausen) und Thomas Dietz (Stellvertretender Vorsitzender des Landesnaturschutzverbandes) auch Albvereinspräsident Dr. Hans-Ulrich Rauchfuß.

Gaunaturenschutzwart Jürgen Fitzner gab einen Überblick über die Aktivitäten des Albvereins im Fils-Gau und Naturschutzwart Marcel Schall stellte die Aktivitäten der Ortsgruppe vor. Anschließend übergab Franz Xaver Brummer, Vorstand der Umweltstiftung Stuttgarter Hofbräu, die Maschinen, die dann auf einem Wiesenstück vorgeführt wurden. Auch Bürgermeister Matthias Wittlinger war der Einladung gefolgt und überreichte als Überraschung und zur Freude von Marcel Schall vom Albverein Uhingen eine Spende als Zuschuss der Stadt, die mit großem Dank entgegen genommen wurde. Im Anschluss daran brach man zu einem Spaziergang durch die Betreuungsgebiete des NABU auf. Unterwegs gab es Erläuterungen zu den einzelnen Maßnahmen. Am NABU-Grundstück »Alm« erwartete die Gäste ein vorbereiteter Imbiss mit Stuttgarter Hofbräu Bier sowie Grillwurst, Kaffee und Zopf. Herzlichen Dank an Heinz Mühleis und seine Helfer für die großartige Organisation. *Wolfgang Schall*